



Teilen und Verfügbarmachen mithilfe digitaler Technologien

Daten, Informationen und digitale Inhalte mittels angemessener digitaler Technologien teilen. Als vermittelnde Person handeln. Über Referenzierungs- und Attributionspraktiken informiert sein.



Illustration: Daria Rüttimann

Kompetenzbereich

Kommunikation & Zusammenarbeit

Kompetenz

**Teilen und Verfügarmachen
mithilfe digitaler Technologien**



Hier geht es zur
zentralen Downloadseite
der Materialien:
bit.ly/dja-material



Version 1.2
Lizenz: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen
Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

Thematische Einführung

digitale jugend arbeit

Die Digitalisierung hat eine neue Kultur des Teilens hervorgebracht. Dadurch dass alles, was digital ist, auch teilbar und vielfältigbar ist, ergeben sich historisch einzigartige Umstände: Wissen, Informationen und kreative Güter sind nicht mehr zwangsläufig an physische Güter gebunden und können weltweit zugänglich gemacht werden. Dies führt unter anderem zu einer neuen Form des Eigentumsverständnis, welches die Internetkultur an vielen Stellen prägt. Grund genug, sich dem Thema des digitalen Teilens reflexiv und praktisch zu widmen.

In den 80er und 90er Jahren war die Idee des Netzes für viele Menschen gleichbedeutend mit einer freien, offenen, dezentralen, selbstorganisierten, ja utopischen Praxis des Teilens. Manche Netzpessimist:innen behaupten, *Wikipedia* sei das einzige Projekt, welches sich aus dieser frühen utopischen Phase des Internets ins Heute hinüberretten konnte. Bei genauerem Hinschauen wird allerdings deutlich, dass es noch viele weitere – vielleicht weniger prominente – Initiativen, Bewegungen und Nischen im Netz gibt, welche diesen Geist erhalten haben. *Creative Commons*, *Open Source*, *Open Data* und *Offene Bildungsmaterialien (OER)* sind digitale Initiativen und Praktiken, welche die Möglichkeiten der Digitalisierung zu gemeinnützigen Zwecken anwenden.

Mit den neuen digitalen Möglichkeiten des Teilens geht zudem eine Vielzahl neuer Verantwortlichkeiten einher. Dadurch, dass jede:r sehr niedrigschwellig und mit potentiell großer Reichweite Informationen verbreiten und teilen kann, stellt sich die Frage nach einer Ethik des Teilens mit neuer Dringlichkeit: Wem oder was möchte ich eine Bühne geben? Wie beeinflusst das Teilen eines Links die Algorithmen von Suchmaschinen?

Das Thema des Teilens ist aber natürlich auch ein sehr praktisches. Das Beherrschen der grundlegenden Möglichkeiten des digitalen Teilens ist eine essentielle Fähigkeit, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. Fotos mit der Familie zu teilen, eine Bewerbung per Mail zu senden oder einen Zeitungsartikel an Freunde zu schicken – digitales Teilen von Daten und Informationen ist ein Schlüssel für soziale und gesellschaftliche Teilhabe.

Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Thema des Teilens und Verfügbarmachens auf zwei Weisen: Im ersten Lernabschnitt geht es um eine reflexive und gesellschaftspolitische Einbettung der Thematik, im zweiten folgt eine praktische Auseinandersetzung mit konkreten Tools. Auf geht's.

Inhalt

Seite

Aufgabe 1	s.27
Trainingsmaterial 1	s.28
Trainingsmaterial 2	s.29
Trainingsmaterial 3	s.30
Aufgabe 2	s.31

Kulturen des Teilens

@Trainer:innen · Moderationsbriefing · 2.2

Ziel dieser Aufgabe ist es, dass die Teilnehmer:innen ihre eigene Praxis des digitalen Teilens reflektieren, miteinander Tools austauschen und dadurch neue Möglichkeiten des digitalen Teilens kennenlernen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich Wissen zu zentralen Themen rund um die Kultur des Teilens.

Ablauf

Diese Übung ist als Stationenlernen angelegt. Die Teilnehmer:innen können frei zwischen folgenden drei Stationen wechseln:

- 1) Kulturen des Teilens:** Die Teilnehmer:innen erarbeiten mithilfe einer kollaborativen Mindmap Wissen zu zentralen Praktiken und Positionen, die unter dem Begriff „Kultur des Teilens“ verhandelt werden.
- 2) Reflektiertes Teilen:** In Murmelgruppen reflektieren die Teilnehmer:innen ihr eigenes Teilen und diskutieren ethische Fragestellungen des digitalen Teilens.
- 3) Praktisches Teilen:** An dieser Station tauschen sich die Teilnehmer:innen über ihre Lieblingstools aus und identifizieren Bedarfe und Herausforderungen, die sie im Alltag haben.

Die Teilnehmer:innen können die Stationen in ihrem eigenen Tempo und in eigener Reihenfolge bearbeiten. Auch ein mehrmaliges Aufsuchen der Stationen ist sinnvoll und wünschenswert.

Eine ausführliche Beschreibung der Stationen findet sich im Trainingsmaterial ab Seite 28.

Hinweis zur Moderation

- Im Anschluss an die Stationenarbeit bietet es sich an, die Ergebnisse noch einmal zu bündeln. Denkbar dafür sind etwa ein Gallery Walk oder ein Plenumsgespräch.



digitale jugend arbeit

Kompetenzbereich
Kommunikation und
Zusammenarbeit

Kompetenz
Teilen und
Verfügbarmachen
mithilfe digitaler
Technologien

Stufe
Einstieg

Methode
Stationenlernen

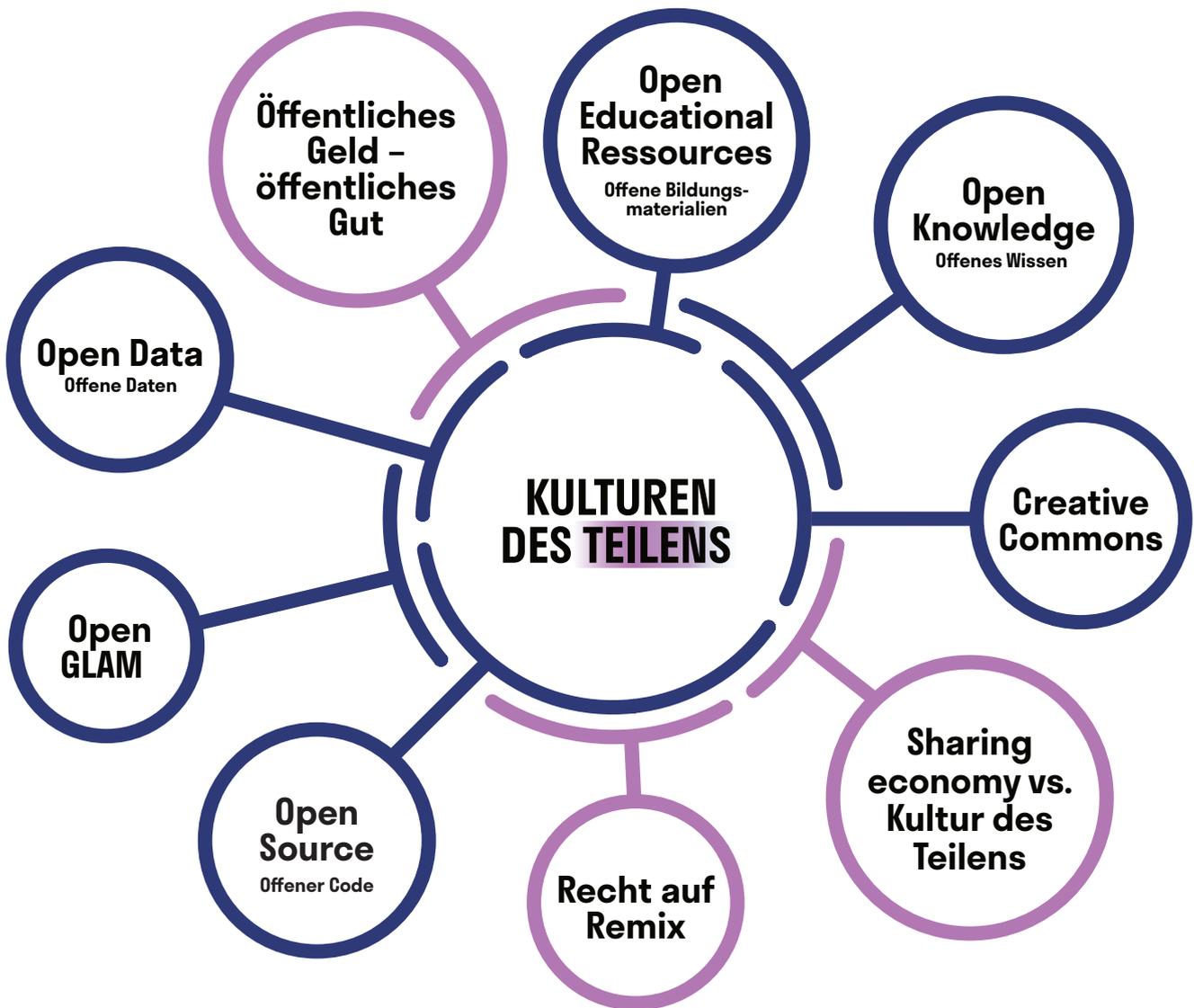
Ausstattung
Bildungsmaterialien

Dauer
90 Minuten



Hier geht es zur zentralen
Downloadseite der Materialien:
>>bit.ly/dja-material<<





Vorbereitung:

Die Mindmap (siehe Abbildung oben) sollte auf Metaplanpapier übertragen werden. Wenn kein oder wenig Vorwissen vorhanden ist, lohnt es sich als Trainer:in vorab selbst zu den einzelnen Inhalten zu recherchieren. Gute Anlaufstellen finden sich u. a. hier:

- Bundeszentrale für politische Bildung: bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/204745/kultur-des-teilens
- Open Knowledge Foundation: okfn.de
- Wikimedia: wikimedia.de
- Informationsstelle Open Educational Ressources: open-educational-resources.de

Durchführung:

Die Teilnehmer:innen können die Mindmap kollaborativ füllen und dafür selbstständig im Internet recherchieren.

Das Ziel der Aufgabe ist nicht, dass alle zu allen Themen recherchieren – es geht darum, das Thema mithilfe eines kollektiven Wissensprozesses in der Gruppe zu erarbeiten.

Während es bei den Praxisbeispielen der Kultur des Teilens, den hellblauen Kreisen, eher darum geht, sich Grundwissen zu erarbeiten (Definitionen, Anwendungsbeispiele, Verknüpfungen, Assoziationen etc.), sind die lila Kreise übergeordnete Diskussionsanlässe.



Reflektiertes Teilen

Vorbereitung:

Folgende Fragen sollten für die Teilnehmer:innen als Gesprächs-/Reflexionsanlässe dargestellt werden (Ausdruck, Lose, Flipchart etc.):

- Was teilst du in deinem Alltag digital?
- Was teilst du bewusst nicht?
- Welche potentiellen Folgen kann dein Teilen haben?
- Wem oder was gibst du durch dein Teilen bewusst eine oder keine Plattform?
- Welche Möglichkeiten des digitalen Teilens genießt du besonders?

Durchführung:

Die Gesprächs-/Reflexionsanlässe können individuell oder in Murmelgruppen bearbeitet werden.





Praktisches Teilen

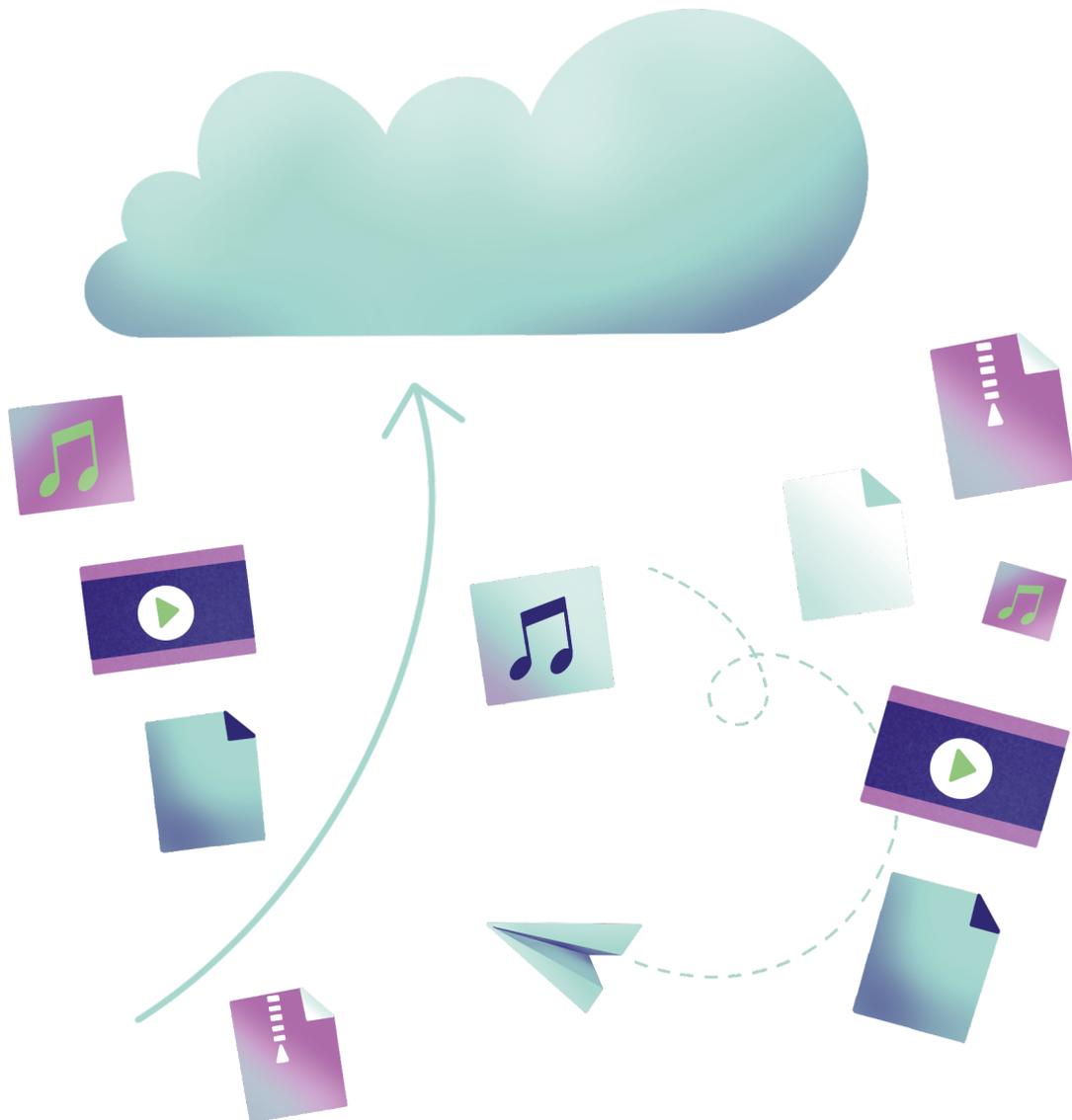
Vorbereitung:

Folgende Diskussionsanlässe sollten für eine stille Diskussion vorbereitet werden (beispielsweise an einer Metaplanwand):

- „Diese Tools/Apps/Tricks zum digitalen Teilen nutze ich besonders gern“
- „Diese Probleme und Herausforderungen begegnen mir beim digitalen Teilen“
- „Wenn ich könnte, würde ich folgendes Tool entwickeln“

Durchführung:

Diese Station ist als stille Diskussion gedacht. Die Teilnehmer:innen können sich daher gegenseitig kommentieren, Lösungsmöglichkeiten für Herausforderungen beschreiben etc. Die Methode der stillen Diskussion ist auch digital durchführbar. Tools wie *Padlet* oder *Miro* ermöglichen bspw. das Erstellen einer digitalen Pinnwand.



Digitaler Sandkasten

@Trainer:innen · Moderationsbriefing · 2.2

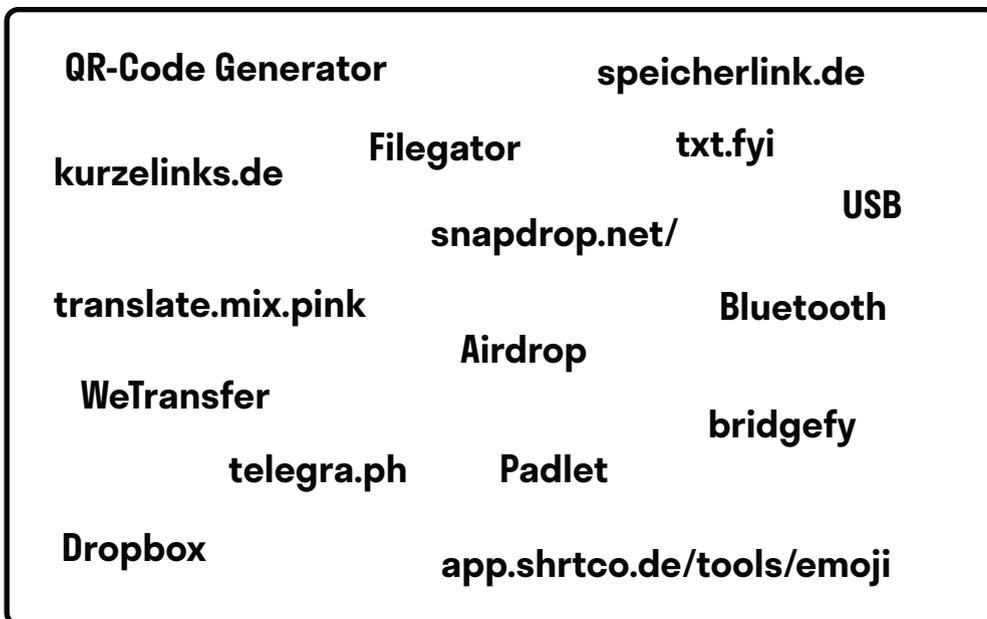
In dieser Aufgabe setzen sich die Teilnehmer:innen mit Tools rund ums digitale Teilen und Verfügbarmachen auseinander. Ziel ist es, dass sie lernen, sich neue Tools zielgerichtet anzueignen und kreativ damit umzugehen.

Ablauf

Diese Aufgabe ist inspiriert durch die Methode Digital Sandbox Time, welche die Bildungsberaterin Nele Hirsch auf ihrem Blog »ebildungslabor.de« beschreibt. Zunächst werden Zettel aus einem Lostopf gezogen, auf welchen jeweils ein Tool steht. In Zweiergruppen setzen sich die Teilnehmer:innen dann unter folgenden Fragestellungen mit den jeweiligen Tools möglichst praktisch auseinander:

- Wofür ist das Tool gedacht?
- Welche spannenden Funktionen bietet es?
- Wofür kann ich das Tool privat oder beruflich nutzen?
- Welche kreativen Nutzungsmöglichkeiten gibt es noch?
- Wo lauern Stolpersteine?

Folgende Tools rund ums Thema „Teilen und verfügbar machen“ könnten im Lostopf sein. (Am Ende ist es sinnvoll, die Ergebnisse im Plenum auszuwerten und zu vertiefen):



Hinweis zur Moderation

- Je nachdem, wieviel Zeit vorhanden ist, kann es sinnvoll sein, dass die Teilnehmer:innen mehrmals ziehen können und sich in mehrere Tools einarbeiten. Es ist nicht schlimm, wenn die Tools mehrmals im Lostopf sind. Ganz im Gegenteil: Wenn mehrere Teilnehmer:innen sich mit dem gleichen Tool auseinandersetzen, kann die Abschlussdiskussion ja fruchtbarer werden.

digitale jugend arbeit

Kompetenzbereich
Kommunikation und
Zusammenarbeit

Kompetenz
Teilen und
Verfügbarmachen
mithilfe digitaler
Technologien

Stufe
Vertiefung

Methode
Digital Sandbox Time

Ausstattung
Bildungsmaterialien

Dauer
90 Minuten



Hier geht es zur zentralen
Downloadseite der Materialien:
»bit.ly/dja-material«

